

## **Geschäftsordnung des Hamburger Netzwerks Familienrat**

### **Ziele und Aufgaben des Netzwerks Familienrat Hamburg**

Das Netzwerktreffen dient dem Austausch von Fachkräften und Bürger\*innen, die den Familienrat und/oder andere Conferencing-Verfahren in Hamburg bereits umsetzen und/oder weiter ausbauen wollen.

Grundlage des Netzwerks ist die gemeinsame Haltung, den Familienrat<sup>1</sup> als Bürger\*innen-Recht anzusehen, Menschen zuzutrauen, über die von ihnen benötigte Hilfe selber entscheiden zu können und ihnen die Zugänge zu entsprechenden Verfahren zu ermöglichen. Dazu kooperieren die Teilnehmer\*innen trägerübergreifend und über die Grenzen der Arbeitsbereiche hinweg.

Das Netzwerk Hamburg sieht sich als Vertretung des Verfahrens Familienrats in Gremien und bei Fachveranstaltungen. Es stellt die Verbindung der Hamburger Akteure zum deutschsprachigen Netzwerk Familienrat dar.

### **Arbeitsweise des Netzwerks**

Das Netzwerktreffen (NWT) wird zum kollegialen Austausch genutzt, dazu werden von den Teilnehmer\*innen Fachthemen vorbereitet und eingebracht.

Alle Teilnehmer\*innen können ihre Fragen stellen und Themen vorschlagen.

Bei Bedarf werden Arbeitsgruppen gebildet, um komplexe Sachverhalte für die Diskussion im NWT aufzubereiten.

### **Teilnehmer\*innen und Strukturen**

Das NWT ist offen für alle Interessierten, die Teilnahme ist freiwillig.

Wer in den E-Mail-Verteiler aufgenommen werden will, erklärt dies bei einem NWT persönlich und hinterlässt die Kontaktdaten. Die Aufnahme erfolgt im gegenseitigen Einvernehmen.

Wer aus dem Verteiler herausgenommen werden möchte, teilt dies mit.

Die Treffen des Hamburger Netzwerks finden alle 3 Monate von 14.00-16.30 statt. Die genauen Termine und Orte werden im letzten Treffen des Jahres für das kommende Jahr festgelegt und im Internet veröffentlicht ([Hamburg.de/sozialräumliche Angebote/Familienrat](http://Hamburg.de/sozialräumliche-Angebote/Familienrat)).

Die Treffen finden an wechselnden Orten statt (Einrichtungen der Teilnehmer\*innen oder andere Orte der Begegnung).

Die Moderation der Treffen wird von der gastgebenden Institution übernommen, das Protokoll wird von der vorherigen gastgebenden Institution geschrieben.

---

<sup>1</sup> Der Begriff „Familienrat“ wird hier als Synonym für alle Conferencing-Verfahren verwendet

Das Protokoll soll ein Ergebnis-Protokoll sein und spätestens drei Wochen nach dem NWT an die „Mail-Verteiler-Hüterin<sup>2</sup>“ geschickt werden. Diese leitet es kurzfristig an den (aktuellen) Verteiler weiter.

Zwei Wochen vor dem nächsten NWT schickt die gastgebende Institution eine Einladung mit Tagesordnung und Anfahrtshinweisen an die „Mail-Verteiler-Hüterin“, die diese dann an den aktuellen Verteiler weiterleitet.

Die Mail-Verteiler-Hüterin ist für das deutschsprachige NWT Familienrat der Verteilerkopf für Hamburg. Sie sorgt dafür, dass alle Informationen aus dem deutschsprachigen Netzwerk Familienrat an den aktuellen Verteiler in Hamburg weitergeleitet werden.

Wenn die Mail-Verteiler-Hüterin verhindert ist, organisiert sie selber eine Vertretung, so dass der Informationsfluss immer sichergestellt ist.

### **Mustertagesordnung des NWT FR in Hamburg:**

1. Kurze Vorstellungsrunde
2. Genehmigung des alten Protokolls
3. Fragen und Beiträge aus der Praxis
4. Pause
5. Verschiedenes
6. Festlegung des Fachthemas und der Vorbereitung desselben für das nächste Treffen
7. Zeit, Ort, Moderation und Protokoll des nächsten Treffens

Beschlossen beim NWT FR HH am 26.09.2017

---

<sup>2</sup> Barbara Adden: barbara.adden@gmail.com